



Burkhard Witte
Ganzheitliche Zahnheilkunde

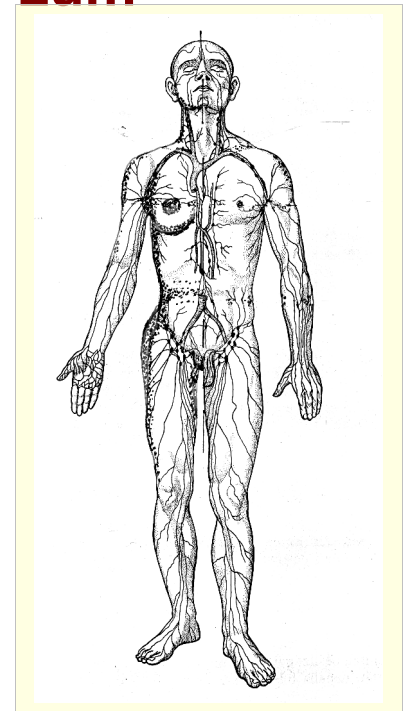


Kennen Sie das?

- **Spannungskopfschmerzen**
- **Kiefergelenkschmerzen oder -knacken bis hin zum Tinnitus**
- **Gesichtsschmerzen**
- **Nackenverspannung**
- **Knirschen oder Pressen mit den Zähnen**
- **Wirbelsäulenprobleme**



Eingesetzter Aqualizer





Viele Menschen wissen von sich daß sie ein kürzeres Bein haben. Viele Menschen haben Rückenbeschwerden. Viele sehen auch etwas -im wahrsten Sinne des Wortes- „**verbissen**“ aus. Asymmetrien in der Haltung sind mitverantwortlich für ein mangelndes körperliches Wohlbefinden. Dadurch können Wirbel verschoben werden – sogar nachdem eine chiropraktische Behandlung erfolgt ist. Die Chiropraktiker behandeln diesen Bereich seit langem isoliert. „*Wer viel sitzt oder den Schulter - Nacken – Bereich einseitig belastet, zum Beispiel am Telefon, gefährdet die Wirbelsäule und zusätzlich die Zähne.*“ [Dr. L. Eichhorn, Leitender Zahnarzt der Unio Privatklinik in Hamburg – Bergedorf]

All diese Probleme können mit einer Störung der Okklusion, also des Zusammenbisses der oberen und unteren Zähne, zusammenhängen. Dies ist das Produkt von jahrelangen Fehlbelastungen und entwickelt sich normalerweise nur langsam. Doch daneben sind oft noch andere Ursachen zu finden, wobei der Zahnarzt für den Bereich des Mundes und des Kiefers zuständig ist, sofern er die dafür notwendige Ausbildung im Spezialgebiet für **Cranio Mandibuläre Therapie** hat. Die Behandlung der Bereiche, die über den zahnärztlichen hinausgehen, werden vom entsprechenden Krankengymnasten durchgeführt, dabei kann teilweise auch ein fortgebildeter Orthopäde helfen. Nur wenn Therapeuten aus mehreren Disziplinen zusammenarbeiten, kann Ihnen dauerhaft geholfen werden.



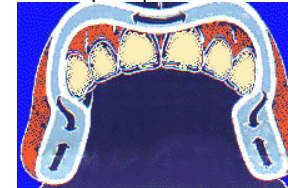
Schiene n. Schöttl, hier aus blauem Kunststoff

Es könnte vielleicht sein, daß Sie unter einer „**Cranio Mandibulären Dysfunktion**“ leiden. Einen weiteren Hinweis kann eine kurze Untersuchung Ihrer scheinbaren Beinlänge im Sitzen und Liegen sein. Damit läßt sich unterscheiden, ob die Probleme vom Kiefer ausgehend nach unten oder von unten nach oben wirken. Bei letzteren ist die Behandlung an Mund und Kiefer ganz klar erst als zweiter Schritt sinnvoll. Viele dieser Probleme haben sich im Laufe von Jahre quasi **eingraviert**. Dadurch können sie weder schnell gelöst, noch leicht gefunden werden. Für The-

rapie und Diagnose bietet sich eine Schiene an. Es gibt nun mehrere Wege, zum Erfolg zu kommen. Wichtig ist, daß Sie viel Geduld mitbringen.

Möglichkeiten:

1. Für kurzfristige Entspannung und Soforthilfe den **Aqualizer** (siehe Skizze, Funktionsprinzip der kommunizierenden Röhren)



2. **Knirschschiene** bei ausschließlichen Knirschursachen - *besser die Schiene zerknirscht, als die Zähne*
3. **Schiene nach Schöttl** mit funktioneller Bißlagenbestimmung, um sich sowohl in der Höhe, wie der Bewegungsmöglichkeit am Optimum zu orientieren.
4. **Schiene nach Schöttl** mit Bißlagenbestimmung mit Hilfe des **Myomonitors**, um die optimale Schienenlage zu ermitteln. Diese ist meist sogar genauer, als Sie es zuerst glauben können.

Für die Behandlung übernimmt die ges. Krankenversicherung die Kosten für eine Standard - Schiene, also etwa 100 €. Für umfangreichere Behandlungen wird die darüber hinausgehende Erstattung der Kosten von einigen Privatversicherungen übernommen. Wieso diese verschiedenen Möglichkeiten? Je mehr Aufwand und eigene Mitarbeit, um so größer und dauerhafter die Erfolgsaussichten.

Wenn Sie jetzt eine neue Okklusion oder einen neuen Zahnersatz bekommen sollen, hätten sie dies lieber auf einem gekippten, oder auf einem ausgeglichenen, horizontalen Becken?